



Der Laubacher Trommelstock

Ausgabe Nr. 1, März 1999



Diese alte Postkarte zeigt einen Teil der Laubacher Straße im Jahre 19XX. Links die Gastwirtschaft von Heinrich Ross.

DER LAUBACHER TROMMELSTOCK,

eine Zeitung für unser Dorf

Ein reges Dorfleben braucht ein Nachrichtenmedium.

Über Generationen hinweg war Nelges' Laden der Mittelpunkt unserer mündlichen und schriftlichen Kommunikation:

Nachrichten wurden dort ausgetauscht, wichtige Mitteilungen hingen an der Kasse, man wußte Bescheid.

Mit der Aufgabe des Ladens 1994 ist eine große Lücke entstanden, die nie wieder ganz zu schließen sein wird. Auch die "offiziellen" Aushangkästen können kein Ersatz dafür sein.

Der Trommelstock ist ein Versuch, diesen "Notstand" ein wenig zu lindern. Der Name lehnt sich an die frühere Nachrichtenpraxis im Dorf an: Bis in die 60- er Jahre hinein wurden Nachrichten und Mitteilungen vom Bürgermeister an einen Trommelstock geheftet, der dann von Haus zu Haus weitergetragen wurde.

Die Mitarbeiter an der Zeitung haben sich zum Ziel gesetzt, den Gemeinschaftssinn und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Laubacher zu stärken, das kulturelle Leben im Dorf zu bereichern, bei der Integration der Neu- Laubacher zu helfen, und natürlich Informationen über alles, was Laubach betrifft, zu verbreiten.

Die Zeitung ist von den Mitarbeitern ehrenamtlich und mit großem Enthusiasmus erstellt worden. Die Druck- und Papierkosten für die Herstellung werden durch Spenden und Anzeigen gedeckt.

Nachdem eine erste Ausgabe des Trommelstocks 1996 erschienen ist, liegt jetzt die zweite Ausgabe vor, Der Trommelstock soll künftig regelmäßig erscheinen. Er wird an alle Laubacher Haushalte kostenlos verteilt.

Die Verfasser und Mitarbeiter des Trommelstocks wünschen ein wenig Freude beim Lesen. Für Anregungen und Kritik sind wir dankbar. Auch sind weitere ständige oder "freie" Mitarbeiter, Leserbriefe und Textbeiträge jederzeit herzlich willkommen.

Die Redaktion

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
<u>Laubach gestern und heute</u>	
Eine Geschichte mit dem Laubacher Kalender	4
Dorfbücherei wieder eröffnet	5
<u>Tausch & Handel</u>	
Fliegende Händler	6
Veranstaltungskalender	8
Grenzbegehung vom 3. Oktober 1998	10
<u>Computerecke</u>	
Laubacher für Laubach	12
Impressum	12
<u>Unsere „kleine“ Welt</u>	
Hallo, Kinder	13
Die Grüne Hand	13
<u>Leserbriefe</u>	
Leserbrief zum Trommelstock vom Herbst 1996	14
<u>Denk & Sport</u>	
Preisrätsel	15
Nachlese zum Frühlingsfest vom 13. März 1999	16

EINE SCHÖNE GESCHICHTE MIT DEM LAUBACHER KALENDER

Am 22.4.1998 erhielt der Heimat- und Verkehrsverein Laubach einen Brief :

Werte Damen und Herren !

Mein Name ist Bruno Sboron, ich wohne seit 1945 in Einbeck, bin 70 Jahre alt und langjähriger Sammler.

Mein Anliegen : 1945 bin ich, gerade aus der Kriegsgefangenschaft entlassen, zu Fuß von Bayern nach Hannover marschiert. Damals war ein Teilstück der Autobahn-

brücke zerstört und im Tal lagen 2 Autos (1 Jeep und ein Lkw). Der Lkw hatte Rohtabak geladen von dem ich mir ein großes Stück mitgenommen habe! - Nun meine Frage : Gibt es Aufnahmen von der zerstörten Brücke oder eventuell authentische Berichte?



Erst jetzt nach 53 Jahren war ich zum Forellen essen im Werra-Hotel; dort habe ich ihren schönen Kalender und damit auch Ihre

Anschrift erworben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar!!!

Mit freundlichen Grüßen Bruno Sboron

Ein Bild der Verwüstung bot sich unter der zerstörten Autobahnbrücke 1945.

Die Vorsitzende unseres Heimat- und Verkehrsvereins, Friedegart Bete, übergab mir dieses Schreiben mit den Worten „*Ernst, diesen Brief kannst Du doch sicher ohne Probleme beantworten?*“

Und Herrn Sborons Wunsch konnte erfüllt werden, dank Leni und Alfred Fricke, denn sie haben den Tatsachenbericht „*Lichter stürzen in der Nacht*“ (Der Stern: Heft 4 bis 11, Jahrgang 1954) bis heute gut

aufgehoben. In diesem Fortsetzungsroman wird auch das Unglück mit dem Tabak-Lkw am 18.Juli 1945 beschrieben!

Weitere Ergänzungen zum Thema „zerstörte Werratalbrücke“ lieferten dann noch einzelne Abschnitte aus Hann. Mündener Büchern, die ich zusammentrug und die für jedermann einsehbar sind.

Herr Sboron bedankte sich sehr für das Material. Während eines Lokaltermins an der Werratal-Autobahnbrücke erzählte er noch weitere spannende Erlebnisse aus der damaligen Zeit.

Leider kann sich Herr Sboron nicht mehr erinnern, wer ihm damals in Laubach Gastfreundschaft und Übernachtung gewährte. Aber die wundervollen Bratkartoffeln, die er dort bekam, blieben bis heute unvergessen!

Ernst Grages



Bruno Sboron an der Unfallstelle unter der neu erbauten Autobahnbrücke.

DORFBÜCHEREI WIEDER ERÖFFNET



Am 26. November '98 war es endlich soweit. Unsere Dorfbücherei konnte, nach Überwindung zahlreicher Hürden der unterschiedlichsten Art, wieder eröffnet werden. Aus diesem Anlaß fand im Dorfgemeinschaftshaus ein Bücherflohmarkt statt. Neben einer großen Zahl von der Stadtbücherei Hann. Münden zur Verfügung gestellter Bücher wurden auch sehr viele Buchspenden von Laubachern zum Verkauf angeboten. Ein großer Teil des Erlöses sowie Geldspenden sind zum Teil schon wieder für die Anschaffung neuer Bücher verwandt worden.

Neben der „Bücherkiste“ welche von der Stadtbücherei Hann. Münden zur Verfügung gestellt, und alle acht bis zehn Wochen ausgetauscht wird, soll ein eigener Bestand an Buchklassikern angeschafft bzw. erweitert werden.

Bisher sind ca. 40 aktive Buchausleiher registriert. Diese sind bis auf wenige Ausnahmen zwischen 3 und 15 Jahre alt. An diese Altersgruppe richtet sich auch das aktuelle Bücherangebot. Dennoch sollten sich aber auch Erwachsene und besonders auch ältere Mitbürger ermutigt fühlen ihre Lesewünsche den ehrenamtlich tätigen Kräften vorzutragen. Die Titel können dann beim nächsten Bücherkistentausch berücksichtigt werden.

Ganz besonders freuen wir uns über die bisher große Akzeptanz, dennoch ist jeder weitere Büchereibesucher herzlich willkommen. Nachdem die persönlichen Daten erfaßt wurden, können die ausgewählten Bücher sofort und völlig kostenlos mit nach Hause genommen werden. Die Erfassung der Daten erfolgt übrigens per Computer, der der Dorfbücherei von der Firma Schüller - EDV aus Hann. Münden gespendet wurde, wofür wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken möchten.

Die Bücherei ist **jeden Donnerstag von 17 bis 18:30Uhr** geöffnet und über den **Seiteneingang des DGH** zu erreichen.

Cordula & Klaus Wolfram

=====

„**FLIEGENDE HÄNDLER**“ im Dorf

Ob Brot, Tiefkühlpizza, das Stück Wurst, die Kiste Bier oder der Gartendünger, den Platz des „festen“ Ladens als Versorgungseinrichtung haben mobile Verkaufsstellen und Lieferanten übernommen. Es ist nicht jedem im Dorf bekannt, wie vielfältig das Angebot ist und wann es zur Verfügung steht. Darum haben wir das Angebot und die Liefer- und Verkaufszeiten auf der nächsten Seite zusammengestellt.

Im Sprichwort ist zwar Müßiggang alter Laster Anfang, in diesem Fall stimmt es jedoch nicht: Jeder, der die Getränkebox oder den Sack Hundefutter nicht auf dem Supermarktparkplatz in den Kofferraum wuchtet, sondern sich bequem ins Haus bringen läßt, leistet seinen Beitrag zur Erhaltung dieser Versorgungsmöglichkeiten im Dorf. Diese Verkaufsstellen und Lieferanten sind für manche Leute aus Alters- oder Gesundheitsgründen die einzigen Einkaufsmöglichkeiten. Sie sind damit ein kaum zu unterschätzender Teil der Lebensqualität in Laubach und wichtig für das Dorf als Ganzes.

Vielleicht wird sich noch der eine oder andere Laubacher mehr

6 dazu entschließen können, das Angebot zu nutzen!

Heiko Bete

Frische Backwaren

Back Paradies Neuhaus

In Laubach Dienstags und Freitags
zwischen 9:00 und 10:00 Uhr

Samstags Brötchen nach Vorbestellung

Hann. Münden OT Wiershausen
Tel: 4581

**Bierverlag Paul Ross
Getränkemarkt**



Tel. 45 07

Fax 63 22

Für Ihre Feste: Tische, Bänke,
Zapfanlagen, Verkaufsanhänger, Grill!

Lieferservice in Laubach: jeden Mittwoch
von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

In Laubach Freitag - Nachmittag

FERDINAND KRÄTKE

Mehl und Futtermittel
Gartenbedarf

Qualität bringt Spitzenleistung!

Anruf genügt!

Telefon 05541/8106

34233 Fulda - Wilhelmshausen

Lemke's *rollender
Supermarkt*

Lebensmittel - Vollsortiment

Obst und Gemüse

Komplettes Frischsortiment

Zeitschriften

In Laubach Dienstags

13.00 bis 13.45

Tel. 0551/600577 Göttingen

**Jeden Donnerstag - ab 11:00
auch in Laubach!**



HARTMUT RIGA

Schwarzer Weg 14 - 27612 Loxstedt bei Bremerhaven
Telefon (04703) 1473

**Frische Fischwaren
direkt aus Bremerhaven**

Getränke aller Art
auch für Familienfeiern

Gerke

**Helga Gerke
Getränkefachgroßhandel**

An der Brückenecke 5
Lippoldshausen
Tel: 5437

**In Laubach Freitags
14:00 bis 18:00 Uhr**

VERANSTALTUNGSKALENDER

<u>Datum</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Veranstalter</u>
26.03.	Theaterstück „Der Regenbogenfisch“ der Hortgruppe des AWO - Kindergartens	Bücherei Laubach
03.04.	Osterfeuer	Freiwillige Feuerwehr
25.04.	Konfirmationen : Simone Mühlhausen Stefanie Stracke Christian Börker Christopher Kühn Oliver Werber	
02.05.	Grenzbegehung 2. Abschnitt	Ortsheimatpfleger, Ortsrat, TSV „Werra“ Laubach
14.05.	„Fröhlicher Liederabend“, Chortreffen mit Männerchor Schimborn (Bayern) gemischter Chor Unterrieden Männergesangverein Laubach Frauensingkreis Laubach	Frauensingkreis, Männergesangverein
04.-06.06.	Laubachtreffen in Laubach bei Abtsgmünd	Heimat- und Verkehrsverein
15.06.	Redaktionsschluß der 2. Ausgabe des „Laubacher Trommelstock“. <u>Einsendeschluß des Preisrätsels !!!</u> Letzter Termin für Leserbriefe und Beiträge !!!	
03.07.	„Laubacher Nacht“	Kirchenvorstand der Ev. -luth. und Ev. -ref. Kirchengemeinden
10.07.	Hüttenfest der Realgemeinde mit Familien	
11.07.	Frühschoppen	CDU
20.-30.09.	Kreiswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden.“	
25.-27.09.	Kirmes	Freiwillige Feuerwehr
Weitere Veranstaltungen, für die bisher noch kein fester Termin gefunden wurde : Grillfest der SPD „Singen am Sängerstein“ des Männergesangvereins		

„REGENBOGENFISCH, KOMM HILF MIR!“

Ein **Musical** der Hortgruppe des
AWO Kindergartens Hann. Münden

Die Aufführung findet am

Freitag, 26. März 1999

um **16:00 Uhr**

im

Dorfgemeinschaftshaus

in Laubach statt.

Eingeladen sind alle **KLEINEN**
und großen Laubacher



Veranstalter : die Dorfbücherei Laubach

2. ETAPPE DER GRENZBEGEHUNG

Der **Ortsrat**, der **Ortsheimatpfleger** sowie der
TSV „Werra“ Laubach laden am

Sonntag, 2. Mai 1999

zur 2. Etappe der Grenzbegehung ein.

Die Strecke führt vom Jugendwaldheim Steinberg über Kohlenstraße, Kringweg und durch das Grundbachtal zum Stern und schließlich in das Dorfgemeinschaftshaus Laubach.

Dort soll die Veranstaltung nach einem rustikalen Mittagessen und dem Kaffeetrinken mit einem kleinen Rahmenprogramm ausklingen.

Wer den **Fahrservice** zum Start am

Jugendwaldheim um 10:00 Uhr

nutzen möchte, melde sich bitte bis zum **30. April** beim
Organisationskomitee:

Gerhard Mundt
Ernst Grages
Heiko Bete

GRENZBEGEHUNG VOM 3. OKTOBER 1998

Von Irene Grages

Treffpunkt für die erste Grenzbegehung war
mitten in der Einfahrt vom "De Ge Ha".

40 Laubacher fanden sich ein,
um beim ersten Grenzgang dabei zu sein.
Wir wußten von Kälte und nassen Wegen,
egal - Hauptsache es gibt keinen Regen.

In unserer wetterfesten Montur
machten wir uns auf in die Natur.

An der "Zella", wir wagten es kaum noch zu hoffen,
sind tatsächlich noch fünf Oberöder eingetroffen.

Frau Wiegel und Herr Held begrüßten uns noch,
von nun an ging es ständig berghoch.



**Die
Grenz-
bege-
hung
führte
die
Teil-
neh-
mer
durch
Wald
und
Flur**

Wir kletterten über Stein und Steg,
erreichten bald einen festen Weg.
Dort bekamen wir ein gutes Frühstück serviert,
vom Sportverein Laubach organisiert.

Wir genossen Gurken, Brot und Wurst,
auch Getränke für den großen Durst.

Der Bläserchor hat schöne Lieder gespielt
wir haben uns erholt und wohlgefühlt.

Nach einer Information über Geschichte vom Wald,
ging es weiter, denn die Füße wurden kalt.

Konnte jemand nicht mehr laufen,
durfte er Trecker fahren und konnte verschnaufen.
Die "Klümpse", in Bündeln gepflanzte Bäume,
erfüllten für die Kinder Kletterträume.
Um sie zu finden , muß man den Standort kennen.
Sonst wird man vergeblich durch das Unterholz rennen.
Immer wieder überraschte uns der Sportverein
mit erfrischenden Getränken für groß und klein.
Wir gingen durch Farn und über Moos ganz weich,
stiegen über Gräben und durch das Gesträuch.
Erreichten das Jugendwaldheim am Nachmittage,
erschöpft, zufrieden und ohne Trage.
Dort gab es wieder schöne Sachen zum Essen,
Der Sportverein hatte uns nicht vergessen.
Viele waren dort mit dem Auto angereist,
haben mit uns Würstchen und Schnitzel verspeist.
Dann dem Förster zugehört,
der uns die Geschichte des Waldheims erklärt.
Außerdem waren hier noch zu finden
Infos über den "Naturpark Münden".
Danach gab es noch Kaffee und Kuchen,
ja , so einen Service kann man lange suchen.
Dank Heiko Betes Idee drehen wir diese Runde,
bekommen dabei Nachhilfe in Heimatkunde.
Wir danken allen Beteiligten für den schönen Tag,
und daß am 2. Mai auch alles so gut gehen mag.
Denkt alle daran, wenn es wieder richtig matscht,
wird das nächste Drittel von der Laubacher Grenze abgelatscht.
Oder wünschen wir uns für den 2. Mai Sonnenschein,
dann wird die Beteiligung noch viel größer sein.

Informationen auf der Strecke gaben uns:

Herr Henze,	ehem. Bürgermeister aus Oberode
Herr Martin,	Forstamtsleiter Kattenbühl
Herr Grages,	Ortsheimatpfleger
Herr Mundt,	Revierförster
Herr Räuschel,	Revierförster im Jugendwaldheim

Die Grenzbegehung findet ihre Fortsetzung am **2. Mai 1999**. Näheres hierzu auf **Seite 8** im Terminkalender.

LAUBACHER FÜR LAUBACH (oder: Laubach im Internet)

Unter diesem Motto haben sich vor ca. einem Jahr ein paar Laubacher zusammengeschlossen, um Laubach auch im modernsten aller Medien, dem Internet, zu präsentieren. Fallende PC-Preise und auch die sinkenden Kosten im Telefonmarkt haben die Anzahl der Nutzer in Deutschland auf geschätzte 8 Mio. und weltweit auf über 150 Mio. Menschen ansteigen lassen.

In den inzwischen 21 Seiten gibt es allgemeine Infos über Laubach, eine Seite über Termine und eine Grundübersicht der Vereine. Ausgebaut wird z.Zt. der Bereich Tourismus, in dem sich verschiedene Hotels und Gaststätten präsentieren. Als nächstes werden die Seiten mit aktuellen „Surftips“ und einem Gästebuch ergänzt sowie die Eintragungen in den weltweiten Suchmaschinen vorgenommen.

Auch wenn unser kleines Dorf der Zeit immer noch voraus sein sollte, so zeigen doch Zugriffszahlen und Reaktionen inzwischen die Akzeptanz des Auftritts. So erhielten die Redaktionsmitglieder Ende Februar eine eMail-Nachricht aus dem hohen Norwegen, in dem ein Internet-Nutzer um Informationen über unsere Region bat. Schreiben, oder besser: Mailen Sie uns doch auch einmal !

Wolfgang Bienert

<http://www.t-online.de/home/laubach-werra>

Impressum :

Herausgeber i.S.d.PrR :

Ernst Grages

Mitwirkende bei dieser Ausgabe :

Heiko Bete

Wolfgang Bienert

Irene & Ernst Grages

Hans - Peter, Irma Holler

Isolde & Jerry Salisbury

Elke Sparbier

Cordula & Klaus Wolfram

Christian Menz

Layout :

Auflage :

170 Exemplare

HALLO, KINDER !!!

Dies ist Eure „Seite“.

Künftig wird hier erscheinen, was Ihr wollt, daß hier steht.

Das kann ein Bild sein, eine kleine Geschichte, ein Rätsel oder auch eine ganz wichtige Mitteilung, die Ihr machen wollt.

Fangen wir doch einmal damit an, daß Ihr uns sagt, was Euch an Laubach besonders gut gefällt und was Euch so gar nicht paßt. Ganz kurz fassen, damit wir die Meinung von mehreren Kindern darstellen können und so ein Austausch entsteht. Na, wollt Ihr? Traut Euch ! Wir sind schon ganz gespannt, was Ihr uns dazu zu sagen wißt.

Zum Start, sozusagen als Beispiel, ein Mini - Rätsel: Was ist der wichtigste Rat? Fragt mal eure Großeltern. Die wissen es aus Erfahrung:

Der wichtigste Rat ist der Vorrat!

Künftig aber wird die Antwort nicht verraten, sondern erst in der nächsten Ausgabe des „TROMMELSTOCK“ aufgelöst.

Hans - Peter Holler

DIE GRÜNE HAND

Unser Name ist Programm:

Laubach ist eine gern genutzte Ausgangsbasis für erholsame Wanderungen. Die Wanderer wünschen sich die unberührte Natur. Leider oft nur für sich selbst. Die nach ihnen kommen, finden dann oft keine „unberührte Natur“ mehr vor, sondern leere Getränkeflaschen oder Dosen, Zigarettenschachteln, Plastikabfall und vielen anderen Unrat mehr.

Wir, eine Gruppe aus derzeit sechs Laubacher Kindern, räumen diesen Unrat – und manchmal auch richtige Mülldeponien – aus den Zufahrtsstraßen und Wanderwegen weg, damit Laubach weiterhin attraktiv bleibt.

Unterstützt uns, indem IHR keinen Müll auf die Straßen werft!!!

Wollt Ihr mehr wissen oder gar bei uns mitmachen? Gerne! Wendet Euch an Irma - Louise Holler, Tränkeweg 13.

LESERBRIEF

Reaktion auf die erste Ausgabe einer Dorfzeitung im Herbst 1996, genannt „Trommelstock“

[An die Wählergemeinschaft Grünes Hann. Münden]

Ich habe mit großen Interesse Ihren Trommelstock gelesen und weiß noch, wie oft er [damals] nicht weitergereicht wurde, weil jemand den Stock up den Kökenschrank abgeleitet hatte. Dann wurde nachgeforscht, wo er abgeblieben war. Man hatte oft auch die fettigen Fingerabdrücke drauf, weil der Nachbar die Nachrichten beim Frühstück gelesen hatte.

Im 20. Jahrhundert den Kindern noch Plattdeutsch zu übermitteln wäre falsch, weil zwei Generationen es nicht mehr gesprochen haben. Wie schwer es Kinder hatten, in deren Elternhaus nur Platt gesprochen wurde. Es gibt heute noch Episoden, über die gelacht wird. In meiner Schulzeit frug der Lehrer Klein-Anna und Klein-Erna: „Was hat eure Mutter gekocht?“ „Rahenkohl“, und die andere sagte: „Witte Bahnen“. Der Lehrer verbesserte: „Es heißt ‘Rotkohl’ und ‚weiße Bohnen‘. Sollen die Kinder Englisch lernen, das wird gebraucht; Laubacher Platt hilft ihnen nicht. Macht keine Werbung für Mitfahrgelegenheiten, wer soll dann im Bus fahren? Ist da nicht ein Widerspruch?

Man sagt „Wie schön es gewesen wäre“, als der kleine Laden noch da war. Leider ist es so, daß es die bedauern, die ich kaum, wenn überhaupt mal im Laden gesehen habe. Kein Geschäft kann von der Unterhaltung der Kunden leben, die angeblich so wichtig sein soll. Überall wird das Wort Umwelt betont. Früher wurden die Wegränder gemäht. Obst wurde verpachtet. Streuobstwiesen für die Vögel angelegt. Jeder kauft das Obst im Supermarkt, alles gleiche Größe. Wer will noch unsortiertes Obst vom Bauern kaufen?

Milch gibt es noch bei K. [Name der Redaktion bekannt]. Liter zu 1DM. Wie lange noch? Auch da ist die Lösung: Supermarkt, 1Liter zu 1,75 DM. Man weiß, wieviel Prozente dieselbe hat. Bei K. weiß man es nicht. Sind es 3,4 % oder 4 %? Die Mündener wissen es zu schätzen, Milch ab Hof.

Herr S. [Name der Redaktion bekannt] weidet mit seinen Schafen die Gärten und Wiesen ab. In Bayern und in der Lüneburger Heide wird es vom Staat unterstützt. Herr E. [Name der Redaktion bekannt] hat einen Teil der Feldmark gepachtet, die Besitzer können froh sein. Sonst hätten wir Brachland beziehungsweise Steppe.

In 100 Jahren fängt die Wildhecke hinter dem Haus von E. und H. [Namen der Redaktion bekannt] an. Ich habe auch kein Patentrezept zur Lösung. Entschuldigt Fehler und Schrift.

Alles Gute wünscht Euch

Hilde Nelges

PREISRÄTSEL

Klein Hänschen hat 9 Murmeln. Alle sehen genau gleich aus. Hänschen weiß, daß eine der Murmeln etwas schwerer ist als die 8 anderen. Um herauszufinden, welche es ist, bittet er seinen Vater um die Balkenwaage. Der Vater fragt Hänschen : „Wozu brauchst Du denn die Waage ?“ Hänschen erklärt es ihm.

Der Vater fragt Hänschen, ob er es auch mit nur 2x Wiegen herausfinden könne.

Hänschen fängt an zu lachen, und sagt, daß das doch gar nicht ginge. Da nimmt der Vater die Kugeln und zeigt ihm, wie er es machen muß.

Wissen Sie es auch ???

Dann schreiben Sie die Antwort auf und geben sie bei Christian Menz, An der Schlede 11, ab.

Vergessen Sie nicht Namen und Adresse, denn wir verlosen unter allen Einsendern mit richtigen Lösungen

- | | |
|------------------------|------------------------------------|
| 1. Preis | 1 Gutschein über 30,- DM |
| 2. und 3. Preis | Je 1 Laubacher Bildkalender |

Einsendeschluß ist der 15.06.1999.

Die Preisverleihung findet am 3. Juli während der „Laubacher Nacht“ statt.

ZUM FRÜHLINGSFEST AM 13. MÄRZ 1999

Von Irene Grages

Zum diesjährigen Laubacher Frühlingsfeste
sah unser Dorfgemeinschaftshaus viele Gäste.
Trotz blauem Himmel und Sonnenschein,
wollten hier wieder viele zusammensein.
Schöne Lieder ertönten von den Singkreisfrauen
mit ihren roten Westen hübsch anzuschauen.
Kaffee und Kuchen in bewährt guter Qualität
haben anschließend weiter die Stimmung erhöht.
Sogar Frühlingsmode aus Hedemünden
konnten wir bei der Veranstaltung finden.
Von Damen des Singkreises raffiniert vorgeführt
waren auch die Männer, man staune, interessiert!
So ein Nachmittag wird immer gelingen,
wenn Laubacher Frauen backen und singen!

D A N K E !